

G. A. Ottomeyer,

— Händler in —

Dry-Goods und Notions.

— Soeben erhielt ich —

Eine gute Auswahl neuer Waaren,

welche ich zu den niedrigsten Preisen verkaufen werde. Bitte merkt Euch folgende Preise: Güter Kalin 5 cts. die Yd. Güter Muslin 5 cts. die Yd. Socken und Strümpfe zu den niedrigsten Preisen, Taschentücher 3 cts. das Stück, 12 Yds. Spigen 10 cts., seidene Schlier 15 cts. die Yd., schwarze Handschuhe 15 cts. das Paar (werth 25 cts.). Viele andere Artikel zu sehr begünstigten Preisen. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch von meinen Waaren und Preisen.

\$1.00

\$1.00



Nidel

Volle

Weder

Zufriedenheit

Mhr.

garantirt.

FRED W. HAUENSTEIN.

Uhrmacher und Optiker.

New Ulm,

Minn.

Fleischer-Geschäft

— von —

Karl Stübe.

New Ulm,

Minn.

Frisches und geräuchertes Fleisch stets im Vorrath. Alle Sorten Würste, bester Qualität, immer an Hand.

New Ulm Roller Mill Co.

Bezahlt den höchsten Marktpreis für Weizen und fabrizirt das beste Mehl.

Reelle und freundliche Bedienung.

F. Madlener,

Chas. A. Wood,

Chas. Silberfont.

Anton Schmidt.

EAGLE ROLLER MILL

Größte im südwestlichen Minnesota.

Unsere Mühlen sind ausserordentlich schnell und liefern ein feines Mehl. Wir kaufen Weizen zu den höchsten Preisen und liefern ein feines Mehl zu den niedrigsten Preisen. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch von unseren Mühlen und Preisen.

Eisen- und Blech-Waaren

— Handlung der —

Frau H. Landenschläger.

— Ecke der Minnesota und 11ten Straße. —

New Ulm,

Minn.

Wenn jeder Sorte, sowie die besten Blechblecher haben wir stets an Lager. Bevor Ihr eine Nähmaschine kauft, kommt und besichtigt Euch die "White", die beste Nähmaschine der Art im Handel. Aufträge für Eisen und Zinn- und Blech-Waaren, sowie Reparaturen des Zinngeschirres werden auf Bestellung prompt und zufriedenstellend ausgeführt. Reparaturen von allen Sorten Nähmaschinen werden billig besorgt.

Gebrüder Croné,

New Ulm,

Minn.

— Händler in —

Gewandwaaren, Groceries, Porzellan, Stein u. Glaswaaren.

Das größte Lager von

Fertigen Kleidern, Unterzeug, Hüten, Kappen, Schuhen, Stiefeln u. s. w.

stets zur Auswahl an Hand. Es wird sich für Jedermann bezahlen, bevor er kauft, bei uns vorzusprechen, unsere Waaren zu besichtigen und die Preise zu hören. Für Farmprodukte wird der höchste Marktpreis bezahlt.

Gebr. Croné.

Was bedeutet „Allianz“?

(Fortsetzung.)

Da kommen die alten Politiker, die Advokaten, die Gelehrten der Parteiblätter, und die Menge der „Jungens“, welche Partei Clubs ausmachen, und sagen: „Die Allianz hat kein recht als politische Organisation zu bestehen. Wir haben zwei große Parteien, und eine dritte ist der naturgemässen Ordnung der Dinge nach eine Unmöglichkeit. Es gibt eine positive und eine negative Seite in jeder Frage, daher natürlicherweise zwei große Parteien — aber eine dritte kann unmöglich bestehen. Wenn der Farmer Reformen wünscht, lasse ihn doch bei den Republikanern oder Demokraten vorsprechen und — sie bekommen. Obwohl sie viel von Allianz sprechen und das Gegenteil thun, gehören sie doch noch zu der einen oder der anderen Partei. Die eine oder die andere der alten Parteien hält eine Hypothek auf jede Seele dieses Landes, und der Allianzler hat kein Recht, sich aus der Partei, zu der er gehört, zu ziehen. Und außerdem, thut der Farmer nicht gut darüber? Er verhungert ja nicht auf diesem reichsten Grund und Boden der Welt, und ist dies nicht ein Beweis von guter Regierung? Lud erfreuen wir uns nicht der Ausübung einer freien Religion, freier Presse, freien Gedankens und freier Rede, — freien Handels ja — und freier Industrie — jawohl — ich meine wir sind ein freies Volk. Niedrigere Zinsen, und Zinsen an Hypotheken würden den Gelverborger erregen; Eisenbahn-Gesetze würden die Eisenbahn-Wänner böse machen, und wenn einmal böse, sind sie den Farmern gefährlich. Essentielle Schulden sind notwendig, weil doch jemand von den Zinsen leben muß, und was diese kleine politische Corruption anbelangt, so ist sie ja nur ein natürlicher Auswuchs einer höheren Civilisation. Kurz und gut, es ist in diesem Lande Alles, wie es sein soll, und eben weil vollkommen, keine Reform mehr möglich; vielleicht doch die einzige mögliche, die an den unteren Gliedmaßen der Ballet-Mädchen von St. Paul, aber es ist doch ein wenig zu kostspielig die Legislation nur zu diesem Zwecke zu halten. Es ist ganz und gar nichts da für die Allianz zu thun, nichts da zu reformieren nichts, da zu verbessern, ganz und gar nichts da, was anders sein sollte; Alles was die Allianz zu thun hat ist — sich niederzulegen und zu sterben.“

Aber, meine Freunde, die Allianz ist eine Thatsache, sie ist da, und gebent nicht sich niederzulegen und zu sterben. Sie hat die Kraft und Gesundheit eines Bauernjungen, und verachtet jedes Nachfragen nach dem Leben. Eine Organisation solcher Größe kommt nicht ins Leben ohne entsprechende Ursache. Die Agitation eines oder etlicher Männer kann sie nicht aus nichts ins Leben rufen; sie ist einfach der Auswuchs einer entsprechenden Ursache — das Resultat der Neigungen der Zeit, in welcher wir leben, und das Resultat ihrer nicht bis die Ursache entfernt wurde.“

Wenn wir verstehen wollen, was die Allianz ist, was ihre Ursache und ihre Endzwecke sind, so glaube ich, ist es notwendig Zeit und Verhältnisse, in welchen sie entstand, in Augenblicken zu nehmen. Seit zwanzig Jahren fallen die Preise der Farmprodukte im Werthe. Freilich gab es auch Zeiten wo nicht andauernde Steigung im Werthe stattfand, aber die Steigung war und ist heute noch abwärts. Wenn diese Zustände so fortbauern, wo kommen wir noch hin zuletzt? Ich denke, es muß eine Zeit kommen, wo Farmprodukte die Kosten ihrer Produktion nicht aufwägen, und wenn dies einmal geschieht, so ist der Werth der Farm zerstört, und was der Farmer ein ganzes Leben lang sich abgeplagt hat zusammenzubringen, wird es ebenso, als wäre alles vor seinen Augen verbrannt. Nun, was ist die Ursache, daß der Werth der Farmprodukte fällt? O, sagen manche, es ist Ueberproduktion! Ja, aber wenigstens die Hälfte der Menschheit der Welt muß an halben Rationen leben, manche an noch weniger, und in jedem Jahre findet man, daß welche sogar verhungern; dies scheint doch gewiß nicht auf Ueberproduktion hinzuweisen. Lasset uns mal sehen, während die Preise der Farmprodukte fielen. Das Volk dieses Landes hatte während dieser ganzen Zeit die Segnungen eines hohen Schutzzoll und, je weiter der Werth des Farm-Eigentums fiel, desto höher stieg der Zoll. Dem Geschwähre des Volkes nach scheint es, daß ziemlich viel Leute hier im Westen meinen, daß hoher Schutz Zoll ein Segen für den westlichen Farmer ist, die Republikanten des Westens aber sind keine Narren solches zu glauben. Sie wissen ganz genau, daß wir hier im Westen einen sehr erträglichen Boden haben, sie wissen aber auch einen leichteren Weg einen guten Antheil von dem Reichthum zu gewinnen ohne selbst nach dem Westen zu gehen und den Boden zu bebauen. Sie brauchen, ganz einfach, den Farmer zu besteuern und ihm so seine Verdienste wegzunehmen.

Es würde gar viel schon gesprochen um den Farmer zu überzeugen, daß ein hoher Schutz Zoll ein Segen für ihn sei, aber da sind zwei Thatsachen mit dieser Frage verbunden, die noch niemals abgelaugnet wurden und auch nie abgeläugnet werden. Die eine Thatsache ist, daß hoher Schutz Zoll schuld daran ist, daß die Preise der Farmprodukte fielen, die andere ist, daß er schuld daran ist, daß

die Preise an allen Sachen, welche der Farmer kaufen muß gehiegen sind, — mit anderen Worten, sein Einkommen wurde verringert und seine Ausgaben vergrößert. Die Produkte der Farm sind des Farmers Bezahlung, sein Verdienst, sein Gehalt für das Jahr; mit diesem Gehalte muß er seine Schulden bezahlen, seine Laren und andere Ausgaben und muß auch solche Lebensbedürfnisse kaufen, die er selber nicht produziren kann. Es wird eine lange Zeit nehmen, bis es unseren öffentlichen Rednern und Zeitungen gelingt einen mit gesundem Geiste begabten westlichen Farmer zu überzeugen, daß er ein viel glücklicherer Mensch wird, wenn sein Einkommen beschnitten und seine Ausgaben vergrößert werden? Und wenn nicht, so möchte ich nur wissen warum sollte es beim Farmer ein anderes Gefühl hervorbringen?

Der hohe Zoll ist dem orthodoxen Politiker dasselbe, wie die Hölle dem orthodoxen Christen. Der will eine Hölle haben und dazu eine recht tüchtig eingeeicht, aber er selbst will nicht hinein gehen und bleiben, — bei Leibe nicht, — er will sie nur zum Nutzen und Frommen Anderer haben. Man hat einen riesenhaften Betrag von Schulden angehäuft. Das Volk des Westens hat sich nicht beklagt, daß die Ver. Staaten-Regierung solchale Schulden machen mußte, um den Krieg zu einem siegreichen Schlusse zu bringen, nein, das noble Volk des Westens hat seine Opfer ohne Murren dargebracht, aber es gibt andere Urkunden zu Klage. Die Ver. Staaten Schulden sind nicht die einzigen öffentlichen Schulden, welche wir haben. Seit einem Jahrhundert wurden jedem Staate der Union systematisch Schulden aufgeladen. Unserm Staate wurde eine Schuld von über vier Millionen aufgeschwemmt, und unsere Gesetzgeber haben uns für obigen Betrag die Kapitalisten verpfändet ohne einen Werth dafür erhalten zu haben. Andere Staaten und Territorien sind auf ähnliche Weise belastet worden. Ja, man hat es sogar so weit gebracht, daß die Bundesregierung für mächtige Corporationen Sicherheit gab, — wie z. B. für die Union Pacific Co. — und ist auf diese Weise um 100 Millionen beschwemmt worden, welche die Steuerzahler bezahlen müssen. Bei weitem der größte Theil dieser Schulden wurde gegen den Willen der Steuerzahler gemacht. Ertliche löse Gesetzgeber und Beamte haben ihre Mitbürger an die Geldproben mit der Ausrede von Ehrlichkeit verkauft. Unsere öffentlichen Männer sind schrecklich ehrlich auf Unkosten der Steuerzahler, aber, sobald sie selbst, aus eigener Tasche, mitbezahlen helfen sollen, da sind sie mit einer gewöhnlichen Ehrlichkeit, und manchmal noch mit weniger, zufrieden.

Nachdem nun diese immensen Schulden gemacht wurden, dachte das Volk natürlicherweise, daß die übermäßigen Steuern, welche sie zu zahlen gezwungen sind, gebraucht werden, um dieselben abzubezahlen und an Zinsen zu sparen, anstatt dessen sieht es sein Geld nach allen Windrichtungen hin verschwinden. Die öffentliche Schuld wird größer statt kleiner, und die Aussicht liegt vor den Augen, daß ein großer Theil des Volks Erwerbes auf immer von den Geldproben in Gestalt von Zinsen verschlungen wird. Die Glückseligkeit und Wohlfahrt des Volkes wird auf Generationen und Generationen hin dem goldenen Kalbe geopfert werden müssen, ein freies Volk wird seinetwegen zum Sklaven gemacht und wird das Leben in dessen Knechtschaft ausarbeiten müssen. Mar.

(Für den „Fortschritt“.)
Wir halten's mit den Arbeitelenten
In diesen überredeten Zeiten
In unsern diegelipeten Land,
Wo's Geld befelet jeder Hand,
Für die im Angestrichelten
Nicht jenen, die im Schatten sitzen.
It nur die Welt für die gemacht
Für Solche, die da mit Gedacht
Den Dollar nur zum Dollar legen,
Und sich und ihre Prut nur hegen?
Und sei's geigat zu aller Schand,
Damit beherrichen Stadt und Land.
Sind wir noch immer in der Blüthe,
Dak nur herrschen immer noch Weisheit —
Noch soviel Unkraut weit und breit,
Wo's aller Schult und Christenheit?
Reißt euch die Augen aus, und halt,
Ihr betet noch zum goldenen Kalb.
Wie sieht's denn mit der weisen Lehr,
Bom Kameel und vom Nadelohr?
Und, für Meide sei sein Himmelreich!
Geboren sind wir Alle gleich,
Erinn wache auf sei nicht mehr blind,
Setzt dich als ein Menschenkind.
Seht Ihr die Himmelerischen nicht
Wie die Sonne durch die Wolken dricht,
Beirahleud, Arbeit reichengroß —
Zu heissen aller Menschen Loos?
Nurs Ganze schauen, das ist „Nacht“,
Für sich allein, unmensschlich schiedt.
Pakt an, erhebet eure Hand
Und schreiet fort den todtten Land,
Felt's Wahrhe von dem Fäulischen Scheiden,
Für da kann edite Aend herstein,
Im Fesseln an der Menschheit
In Leben nur, und Erwigkeit.
Der Alte vom Kade.
A la Klapphorn.
Die Sachien sind alle Dichtersteu!
Sie machen alle Verie.
Macht sie nie nicht,
Macht er ic.
Farmer und Arbeiter, abon-
nirt an der Fortschritt! Diese Zeitung
wahret Euere Interesse, und kostet nicht
mehr wie andere.

Louis Buenger,

— Händler in —

allen Sorten Möbeln, Bilderrahmen, Kinderwagen, Teppichen, Tischdecken, Nähmaschinen u. s. w.

Nach Größe und Lodenanzüge stets an Hand.

Ecke Minnesota und 11ten Straße.
New Ulm, Minn.

Neues Geschäft

G. F. Dongus,

neben Frau Landenschlägers Store.
New Ulm, Minn.
Tische, Stühle, Groceries und Rollens, feinen erhalten und zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Jeden Kunden versprechen wir Zufriedenstellung. Um zahlreichen Zuspruch bittet an
G. F. Dongus.

Eisen und Blechwaaren-Geschäft

G. W. Baer.

dem Republikanisch gegenüber.
New Ulm, Minn.
Eisen, Handwerksgeräth und alle Arten Blechwaaren stets in großer Auswahl an Hand. Reparaturen von Blechgeschirren, so wie Aufrichtung von Eisen- und Zinn-Blechhäusern, auf Bestellung, werden für vollen Zufriedenheit ausgeführt.
G. W. Baer.

Mode- und Putzwaaren-Geschäft

Frau S. Follmann,

gegenüber dem Union Hotel, New Ulm.
Bei Eröffnung dieser Zeitung erlaube ich mir hiermit mein Geschäft in empfehlende Erwähnung zu bringen und zu beauftragen, daß es mit vielen neuen Stoffen, inländischen sowohl wie importirten, reichlich ausgestattet ist zu den vortheilhaftesten Preisen. Größte Auswahl und prompte Bedienung wird garantiert. Vielen Ausländern entgegenkommend empfiehlt sich angeeignet.
F. Louis Schunde.

Dieser Raum ist für C. H. Hornburg reservirt.

Damen, befehlet unsere Auswahl

Knöpfe u. Schmir-Schuhen.

Lederne u. Zeug Obertheile!

Wir zeigen eine größere Variation in niedrigen Sommer-Schuhen als irgend eine

Schuhfirma der Stadt.

Unser Sprüchwort: Gute Waaren zu dem niedrigsten Preise. Eier werden zum höchsten Preis in Umtausch angenommen.

H. LOHEYDE.

Der leitende Schuh- und Stiefelhändler in New Ulm, Minn.

Wein u. Liqueur-Geschäft.

F. W. Baarsch.
Ecke der Minnesota u. 11ten Nordstraße.

New Ulm, Minn.

Wein Friedrich, William von Brandenburg findet ihr stets ein frisches Glas Bier, edlte Weine und Liqueure, freien Lunch und die freundliche Bedienung. Farmer finden Stallung für ihr Fuhrwerk.

C. G. Pahl. Wm. Koch. Geo. Schmidt.

Empire Mill Company.

New Ulm, Minnesota.
Neue Walzen-Mühle.

Dieselbe entspricht allen Anforderungen an einer 1. Classe Mühle. Ihr Fabrikat hat einen Weltruf erworben und wurde auf der letzten Staatsfair mit der goldenen Medaille gekrönt.

J. B. ARNOLD,

— Händler in —

Eisen- und Blechwaaren, Eisen, Gasolin-Eisen, Farm-Geräthchaften, Asphalt Dachdeckung, Nägel, Baumdraht, Pumpen, Western Waschmaschinen u. s. w.

Besondere Aufmerksamkeit wird auf Reparaturen des Zinngeschirres verwendet.
Ecke der Minnesota u. 11ten Nordstraße.
New Ulm, Minn.

Bäckerei,

M. Dengler,
New Ulm, Minnesota.

Reichs Backwerk wie Brod, Emmeln, Kuchen, Was, Milchbrotchen u. s. w. jeden Morgen frisch im Paderladen. Reparaturen nach Auswärts werden prompt ausgeführt. Übergang Gnd.

Eis! Eis! Eis!

Die allbekannte Firma, als die älteste, hat Privat- und Betriebs- und Jellies stets nach Bedarf pünktlich mit Eis versorgt, und empfiehlt sich auch insonderheit seinen früheren Geschäftsführern, ihnen volle Zufriedenheit garantirt.
Kontrakte für die kommende Saison werden auf Verlangen abgeschlossen.
Kühnigswoll

Peter Serian.

Schneidergeschäft

F. Louis Schunde.

Minnesota Strasse.
New Ulm, Minn.
Bei Eröffnung dieser Zeitung erlaube ich mir hiermit mein Geschäft in empfehlende Erwähnung zu bringen und zu beauftragen, daß es mit vielen neuen Stoffen, inländischen sowohl wie importirten, reichlich ausgestattet ist zu den vortheilhaftesten Preisen. Größte Auswahl und prompte Bedienung wird garantiert. Vielen Ausländern entgegenkommend empfiehlt sich angeeignet.
F. Louis Schunde.